

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 69 (1943)
Heft: 52

Artikel: Oeppis vom Jeremias Gotthelf
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-481713>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



URLAUB

Zeichnung von Fritz Gils

Oeppis vom Jeremias Gotthelf

«Jakobs Wanderungen» heisst die Geschichte eines deutschen Handwerksburschen, der auf seiner Wanderschaft auch durch die Schweiz kommt, nebst andern Erlebnissen dabei auch seinen naiven, von seiner Grossmutter anerzogenen Gottesglauben verliert und endlich im Haslital einen Meister findet, von dem Jakob nicht begreifen kann, daß er, der als napoleonischer Korpo-

ral in Rußland und auch in Spanien war, doch mit seiner ganzen Familie ein fleißiger Kirchgänger ist. Im Gespräch mit seinem Meister meinte Jakob, man könne auch ein guter Meister und rechtschaffener Hausvater sein und Ordnung im Hause haben, ohne in die Kirche zu gehen, er sehe nicht ein, wie das zusammenhänge. Die ganze Woche durch merke er nichts Geistliches im Hause und nichts von dem allem, was sie in der Kirche gehört hätten. Darauf erwiderte ihm der Meister: «Wenn Ihr

ein Stück Speck esset, Jakob, laßt Ihr die Zipfel eine ganze Woche zum Maul heraushängen, oder, wenn Ihr ein Glas Wein trinkt, laßt Ihr es über Kinn und Halstuch laufen, daß Ihr den ganzen Tag nach Wein stinkt, bringt Ihr nicht beides säuberlich in den Leib? Wer nicht dumm ist, wird an Eurem Schaffen merken, ob Ihr was Schlechtes oder was Rechtes im Leibe habt oder gar nichts.»

-ger

In China
ist heisser Tee das durststillende Getränk!
Bei uns zieht man den kalten Trunk vor, der jedoch nie kälten darf! Nie-kälte und neubelebend - ist das bodenständige

Weissenburger
Ein kleiner Schluck stillt grossen Durst

MINERAL- UND KURWASSER

ROSTICCERIA BOLOGNESE

Ernesto Alberti's
Rosticceria Bolognese
Seine Küche **besser** denn je!
Jetzt

WILD-
Spezialitäten

ZÜRICH Kasernenstrasse 75
3 Min. v. Hbf. Tel. (051) 3 98 90

Für „Waid“

Wunderbare Aussicht auf Zürich.

Kleinere und größere Gesellschaftsräume, Säle für Sitzungen, Personalfeste, Hochzeiten und Familienanlässe. Der renommierte Keller, die vorzügliche Küche und die flotte Bedienung befriedigen alle.

Mit Tram Nr. 7 bis „Bucheggplatz“
P. Telefon 6 25 02 Hans Schallenberg-Mettler